

Würdigung P. Hermann Olthof zu seinem 75. Geburtstag

Im Psalm 90 heißt es – wir beten diesen Psalm in der Laudes am Montag der 4. Woche: „Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Beschwer, rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin.“ Angesichts dieser Worte kann man schon ins Nachdenken kommen und sich die Frage nach dem „Danach“ oder dem Verlauf des eigenen Lebens stellen.

Wenn P. Hermann anlässlich seines 75. Geburtstages über sein Leben nachdenkt, dann kommt er sicher nicht zu dem Ergebnis, dass das Beste an seinem Leben nur Mühsal und Beschwer gewesen ist, obwohl es sicher auch einiges Beschwerliche gab und gibt. Wer auf 75 Lebensjahre zurückblicken kann, der kann auch auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken, und das gilt in besonderer Weise auch für P. Hermann als Karmelit und Seelsorger.

Im nächsten Jahr sind es 40 Jahre, dass P. Hermann unserer Kommunität in Duisburg angehört. In diesen Jahren hat er die Kommunität und die Gemeinde wesentlich geprägt aus dem Geist des 2. Vatikanischen Konzils heraus. „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihrem Herzen seinen Widerhall fände“ (GS 1). Dieses Grundsatzwort aus der Pastoralen Konstitution Gaudium et Spes hat P. Hermann für sein seelsorgliches Wirken entscheidend geprägt.

Unsere Kirche ist nicht als tadelloses, heiliges Gebilde vom Himmel gefallen; auch wenn diese Vorstellung gerne in Wort und Bild gepflegt wurde. Die Kirche ist menschlich, in ihr findet sich alles, was auch in einem jeden Menschen zu finden ist. Das ist der Grund, dass die Kirche sich in jeder Generation erneuert, sonst sammelt sich zu viel Schrott an und sie könnte ihre Aufgabe in der modernen Welt nicht erfüllen. Und deshalb braucht es Menschen, die die Trauer und Angst der Menschen von heute ebenso teilen wie ihre Freude und Hoffnung; die sich auf die Seite der Schwachen und Ausgegrenzten stellen, ob es der Gesellschaft oder der Kirche passt oder nicht; die aus jedem Menschen ein DU machen und in der Kirche einen Raum eröffnen, der alle einlädt und der zugleich ein Acker ist, den Gott selber bestellt.

P. Hermann hat diesen „Gottesacker“ als engagierter und leidenschaftlicher Mitarbeiter Gottes verantwortungsbewusst gepflegt, so dass er reiche Frucht gebracht hat. Gemeinsam mit vielen ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern eröffnete er die Möglichkeit zur Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen und zur Begegnung mit Gott auf ganz vielfältige Weise. Für diesen Einsatz danke ich P. Hermann im Namen unserer Ordensprovinz ganz herzlich und wünsche ihm zur Feier seines 75. Geburtstages Gottes reichsten Segen, verbunden mit der Gewissheit, dass sein Lebens Einsatz nicht vergeblich war und dem Vertrauen, dass er Gemeindeleitung nun getrost abgeben kann, weil eine verantwortbare Nachfolgereglung gefunden wird.

Herzliche Glück-
und Segenswünsche,



P. Dieter Lanke O.Carm., Provinzial

Eucharistiefeiern und andere Gottesdienstformen

Samstag 18.00 **Eucharistiefeier** mit Ged, an die Verst.: Auguste Friede u. Alfred Kluba
24.05. Die Kollekte ist für den Katholikentag bestimmt

Sonntag Les. 1: Apg. 8,5-8.14-17, Les. 2: 1Petr. 315-18, Ev.: Jc

25.05. 09.30 **Eucharistiefeier entfällt**

30. **Dankgottesdienst mit dem Karmelchor,**
anschl. laden wir herzlich ein zum Karmelfest.



Montag 10.00 **Marienwortgottesdienst anschl. Eucharistiefeier**
26.05.

Mittwoch Les. 1: 1,1-11, Les. 2: Eph 1,17-23, Ev.: Mt 28,16-20

28.05. 19.00 **Eucharistiefeier** in besonderer Meinung

Christi Himmelfahrt

29.05. 19.00 **Thomasmesse** mit dem Thema: „Ich sehe was das du nicht siehst“
ein Gottesdienst für Suchende, Zweifelnde und andere guten Christen
vorb. vom Ökumenekreis „Karmel-Salvator“, in der Salvatorkirche

Freitag 18.00 **Wege in die Stille – Kontemplation** im Meditationsraum
30.05.

Samstag 18.00 **Eucharistiefeier** mit Ged. an den verst. Ewald Morawitz und Angehörige
31.05.

Sonntag Les. 1: Apg. 1,12-14. Les. 2: 1 Petr. 4,13-16, Ev: Joh.17,1-11a

01.06. 09.30 **Eucharistiefeier** mit Gedenken an die verst. Gertrud Zepf

30. **Eucharistiefeier** in besonderer Meinung

Die Kollekte ist für die Begegnungsstätte bestimmt

16.00 **Gottesdienst** der ungarischen Gemeinde

Dienstag 19.00 **Tanzen und Schweigen**
03.06.

Mittwoch 19.00 **Mitte der Woche – Musik und Wort**
04.06. Gebet für den Frieden

Donnerstag 15.00 **Eucharistiefeier**
05.06.

Freitag 18.00 **Wege in die Stille – Kontemplation** im Meditationsraum
06.06.

Samstag 18.00 **WortGottesFeier** mit Ged, an die verst. Eheleute Anna u. Johan Wycisk
07.06. Heiliger Geist: Wer ist das? Wie sieht es aus? Ein weißer Fleck auf der
religiösen Landkarte? Darüber soll zusammen nachgedacht werden.
Die Türkollekte ist für die Pfarrcaritas bestimmt

Pfingstsonntag Les. 1: Apg 2,1-11, Les. 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13 (Röm 8,8-17), Ev.: Joh 20,19-23

08.06. 09.30 **Eucharistiefeier** mit Ged. a. d. verst. Ewald Morawitz und aus Dankbarkeit

11.30 **Eucharistiefeier** in besonderer Meinung

Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt, Solidaritätsaktion für Osteuropa

Die Türkollekte ist für die Pfarrcaritas bestimmt

Pfingstmontag Les. 1: Apg 10,34-35.42-48a, Les. 2: Eph 4,1b-6, Ev. Joh. 15,26-16,3.12-15

09.06. 09.30 **Eucharistiefeier** aus Dankbarkeit

11.30 **Eucharistiefeier** mit Ged. a. d. verst. Franziska Mailand u. Paul Reinhard

Termine

Termine

Termine

Termine

Sonntag
25.05.

Karmel- ,Geburtstags- ,Danke-Fest
Willkommen und herzliche Einladung!



Montag 19.30
26.05.

Vortrag: „**Glaubensverlust**“ *entfällt*

Dienstag 19.30
27.05. 19.30

Glaubensgesprächskreis B
Frauen „miteinander unterwegs“

Mittwoch 16.30-18.30
28.05. 20.00

SprechZeit im Karmel
Möglichkeit für ein persönliches Gespräch – einfach so!
Karmelchor

Samstag 13.00- ca.20.30
31.05.

Ausflug aller (angemeldeter) MitarbeiterInnen
zur „Titus Brandsma Gedächtnisstätte“ nach Nijmegen.
Abfahrt mit Bussen vom Burgplatz aus.



Allen einen frohen und sonnigen Tag voller Eindrücke und
Begegnungen.

Sonntag 12.30
01.06.

Treffen des Kleinkindbetreuerkreises im Gartenraum

Montag 19.00
02.06. 20.00

Karmelrat
Frauenbibelkreis

Mittwoch 16.30-18.30
04.06. 17.30

SprechZeit im Karmel
Möglichkeit für ein persönliches Gespräch – einfach so!

20.00
Bibelkreis I
Karmelchor

Donnerstag 15.30
05.06. 16.00

Multi-Kulti-Kindergruppe
Seniorenvortrag: „Der Mensch ist, was (wie) er isst“

Referent: Bernhard Huschens

Samstag 10.00-12.00
07.06.

Trödel- und Bücherannahme
Fair Trade Karmel Verkauf nach der HI. Messe



Sonntag
08.06.

Herzliche Einladung - **Fair Trade Karmel** und **Café Fair**.
Eine Besichtigung der **Krypta** ist möglich.

Erinnerungsort in der Karmelkirche

Was ist ein Erinnerungsort und wo ist dieser Ort in der Karmelkirche?

Die Kirchenbesucher, die häufig hinter der Mutter Gottes Figur sitzen, haben die Veränderung sicher schon längs bemerkt. Es ist heller geworden, weiter und irgendwie größer – freundlicher.

In dem neu geschaffenen Platz hängt ein Bild, steht eine Kerze, eine Pflanze, aber vor allem hat das Erinnerungsbuch nun einen würdigen Ort.

In dem Erinnerungsbuch stehen die Namen der Verstorbenen, für die im Karmel das Auferstehungsamt gefeiert wurde. Jeden Tag wird eine neue Seite aufgeblättert. Ein heller und ruhiger Platz, um an die Verstorbenen zu denken, sich ihrer zu erinnern.

Sowohl das Buch, wie auch die Vision eines Ortes dafür, etwas in dieser Form, sind maßgeblich von Gerda und Michael Ricken angeregt und in Zusammenarbeit eines Teams umgesetzt worden.

Vielen Dank für die gelungene bauliche Veränderung aber vor allem für die Bereicherung stiller Spiritualität.

Container für Kamerun ist angekommen!

...soeben habe ich von Pater Jean-Pierre Sumbu, dem Leiter unserer Delegation in Kamerun, die Mitteilung bekommen, dass der Container gut in Jaunde angekommen ist. Die Brüder sind dabei, ihn auszuladen.

Pater Francois Gouba, der Prior im Studienhaus, schrieb mir, dass der Container einige Tage im Hafen Douala festlag, weil es noch Probleme mit dem Zoll gab und sie noch Formulare eingereicht haben, um möglichst wenig zu zahlen.

Noch einmal sehr herzlichen Dank für all Ihren Einsatz! Mit lieben Grüßen, Pater Matthias



Messdiener machen Westernbödefeld bunter

01.-04. Mai 2014

Am Freitag zog sich die Farbe **Rot** als Faden durch unseren Tag. Nach der traditionellen Morgenrunde und dem Frühstück machten die Größeren sich auf nach Winterberg um die Erlebnisbrücke zu erkunden und für die Kleineren ging es zur Sägemühle nach Remblinghausen. Dort erfuhren wir, was mit der Kraft des Wassers alles zu schaffen ist und wie wichtig eine Sägemühle für die Bauern in den umliegenden Dörfern früher war. Nach dem Mittagessen (Nudeln mit roter Soße!) wurde eine Mittagspause verordnet, die durch ruhige Musik, kuschlige Decken und entspannte Stimmung jedes noch so lebhaftes Kind dazu brachte, für einen Moment die Augen zu schließen. Nachmittags erforschten wir den roten Faden im neuen Gotteslob und beschäftigten uns mit verschiedenen Fragen, die währenddessen aufkamen. Wie wichtig Spontaneität ist, merkte ich spätestens an diesem Abend, denn das geplante Lagerfeuer mit Grillen wurde aufgrund des Wetters abgewandelt, in Würstchen aus der Pfanne und Singen mit Gitarre neben dem Ofen.



Samstag wurden die Wanderschuhe angezogen und dann hieß es „Gib Gummi ins Grüne“, was doch mehr verspricht als eine gewöhnliche, langweilige Wanderung. Dass wir uns zusammen nicht nur weniger verlaufen, sondern auch einen Bach mit selbstgebaute Brücke überqueren können, war eine wichtige Erkenntnis des Tages. In der Zwischenzeit war auch Herr Nocke angereist, um nachmittags mit uns auf dem Reitplatz Gottesdienst zu feiern – Thema war der Regenbogen aus vielen bunten Farben. Sogar drei Generationen der Familie Gördes, unsere Gastgeber, waren dabei.

Das Abendprogramm forderte das Wissen der ganzen Gruppe, denn Maus, Elefant und Ente löcherten die Gruppen mit Fragen zu den verschiedensten Themen. Die Mausexperten Ralf und Christoph wussten natürlich auf jede Frage die passende Antwort. Auch Käptn Blaubär ließ es sich nicht nehmen, in dieser illustren Runde Seemannsgarn zu spinnen.

Der letzte Farbe unseres Wochenendes war passenderweise weiß, die Farbe der Reinheit. Denn das große Putzen und Aufräumen bleibt nicht aus. Wenn allerdings jeder mit anpackt, ist es schnell geschafft. Natürlich darf das Sandwichessen vor der Abfahrt nicht fehlen. Mit vollen Bäuchen und Autos ging es dann wieder heimwärts, wo wir von vielen Eltern im Empfang genommen wurden.

An dieser Stelle vielen Dank an Julia, Katrin, Mirjam und Philipp, sowie an Christoph, der uns kulinarisch verwöhnt hat und an alle Eltern für den Taxiservice und die zahlreichen Essensspenden. Es war ein tolles Wochenende, das „von der anderen Seite“ sogar noch mehr Spaß macht, auch wenn es mehr Einsatz erfordert. Aber das ist es wert, wenn man so viel zurück bekommt und ein Teil eines super Teams sein kann.

Marie Stroetmann

Singen im Karmelchor



Aufbruch mit Freude... auch im Karmelchor.

Sie singen gerne? Und Sie suchen eine Möglichkeit, im Karmel mitzumachen? Dann gilt unsere Einladung genau Ihnen.

Wir sind auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern für unser Projekt im Gottesdienst am 1. November 2014 um 11.30 Uhr:

F. Mendelssohn-Bartholdy: Hör mein Bitten...

Nach dem Karmelfest beginnen wir mit den Proben, jeweils mittwochs um 20 Uhr in der Karmelbegegnungsstätte. Die bestehende Gruppe freut sich auf Sie; im Moment sind Männerstimmen ganz besonders gefragt. Wenn Sie also gerne zusammen mit anderen singen und Spaß daran haben, Ihre Stimme zu schulen, sind Sie herzlich willkommen.

Und vielleicht macht Ihnen das Singen ja soviel Freude, dass Sie sich entschließen, auch nach dem Novembertermin weiter mitzumachen.

Informationen gerne bei K.H. Burs unter Tel. Nr. 72 13 34.

Karl-Heinz Burs (Chorleiter)